

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 28. November 2024 – כ"ז חשוון תשפ"ה

## Toldot – Fünfte Alija

וַיַּעַשׂ לָהֶם מִשְׁתֶּה וַיֹּאכְלוּ וַיִּשְׁתּוּ: 26:30

**Er machte ihnen ein Gastmahl und sie aßen und tranken.**

**Er machte ihnen ein Gastmahl:** um die Verbundenheit und Zuneigung zu bezeugen. [Radak]

**Er machte ihnen ein Gastmahl:** wie es die Art der Zadikim ist, die Versöhnung zu suchen mit denen, die den Frieden suchen. [Ha'amek Dawar]

וַיִּשְׁכְּמוּ בַבֶּקֶר וַיִּשְׁבְּעוּ אִישׁ לְאָחִיו וַיִּשְׁלַחֵם יִצְחָק וַיֵּלְכוּ מֵאֵתוֹ בְּשָׁלוֹם: 31

**Sie standen früh auf am Morgen und schworen einer dem anderen. Jizchak entließ sie und sie gingen von ihm in Frieden.**

**Jizchak entließ sie:** er begleitete sie. [Radak]

וַיְהִיו בַּיּוֹם הַהוּא וַיָּבֹאוּ עֲבָדֵי יִצְחָק וַיִּגְדּוּ לוֹ עַל-אֲדוֹת הַבְּאֵר וַאֲשֶׁר חָפְרוּ וַיֹּאמְרוּ לוֹ מִצָּאֵנוּ מַיִם: 32

**Es war an diesem Tag, da kamen die Knechte Jizchaks und berichteten ihm wegen des Brunnens, den sie gegraben hatten, und sagten zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.**

וַיִּקְרָא אֶת־הָאָרֶץ שְׁבַע עַד הַיּוֹם הַזֶּה:

**Er nannte ihn *Schiwa*, daher ist der Name der Stadt *Beer Schewa* bis auf diesen Tag.**

### **Schiwa**

„Schiwa“ wegen des Bundes, den sie mit einem Schwur (שְׁבוּעָה, *Schewua*) besiegelten. [Raschi, Sefer haSikaron]

„Schiwa“ wegen des siebten Brunnens (שֶׁבַע, „sieben“), den man dort nach dem Frieden mit Awimelech grub. [Seforno]

וַיְהִי עָשׂוּ בֶן־אַרְבָּעִים שָׁנָה וַיִּקַּח אִשָּׁה אֶת־יְהוּדִית בַּת־בְּאֵרִי הַחֲתָנִי וְאֶת־בְּשִׂמָּת בַּת־אֵילֹן הַחֲתָנִי:

**Als Esaw 40 Jahre alt war, nahm er zur Ehefrau Jehudit, Tochter von Beri dem Chiti, und Basmat, Tochter von Elon dem Chiti.**

### **40 Jahre alt**

Esaw wird mit einem Schwein verglichen, so heißt es (Teh. 80:14) **וַיִּכְרַסְמֶנָּה חֲזִיר מִיַּעַר** „es knickt sie nieder das Schwein des Waldes“. Wenn das Schwein sich hinlegt, streckt es seine (gespaltenen) Hufe aus, um zu sagen: Seht, ich bin rein! So raubten und vergewaltigten auch diese (die Fürsten Esaws) und stellten sich fromm dabei. Die ganzen 40 Jahre hatte Esaw Frauen ihren Männern abgejagt und vergewaltigt. Als er dann 40 Jahre alt war, sagte er: Mein Vater hat mit 40 Jahren geheiratet, so werde ich auch tun. [Raschi]

וַתְּהִי־יָן מֵרַת רוּחַ לְיִצְחָק וּלְרִבְקָה:

**Diese waren ein Herzleid für Jizchak und Rivka.**

### **ein Herzleid**

רוּחַ מֵרַת, wörtl. eine Betrübnis der Seele. Es bedeutet הִמְרָאוּת רוּחַ, Auflehnung gegen den Willen, widerspenstig, wie im Vers (Ekev 9:24) **ה' מְמָרִים הֵייתֶם עִם ה'** „ihr wart widerspenstig“. Alle ihre Handlungen waren, um sie zornig zu machen, zur Betrübnis. [Raschi]

**Diese waren ein Herzleid für Jizchak und Rivka:** weil sie Götzen dienten (עֲבוּדָה זָרָה). [Raschi]

וַיְהִי כִּי־זָקֵן יִצְחָק וַתִּכְהֶיז עֵינָיו מֵרֵאֶת וַיִּקְרָא אֶת־עֶשָׂו בְּנוֹ  
הַגָּדֹל וַיֹּאמֶר אֵלָיו בְּנִי וַיֹּאמֶר אֵלָיו הֲנִנִּי:

**Es geschah, als Jizchak alt geworden war und seine Augen trübe waren um zu sehen, da rief er den Esaw, seinen älteren Sohn, und sagte zu ihm: Mein Sohn! und er sagte zu ihm: Hier bin ich.**

**trübe:** dunkel

**seine Augen trübe waren:** durch den Rauch jener, die den Götzen räucherten und Opfer verbrannten.

Andere Erklärung: Als er auf dem Altar gebunden worden war und sein Vater ihn opfern wollte, in jener Stunde öffneten sich die Himmel, und die Engel schauten herab und weinten; und ihre Tränen kamen herunter und fielen ihm in die Augen, dadurch wurden seine Augen trübe.

Andere Erklärung: Damit Jaakow die Segnungen erhalte. [Raschi]

**seine Augen trübe waren:** damit er nicht die Taten der Frauen Esaws sehe und gram erfüllt werde. [Midrasch Tanchuma]

**seine Augen trübe waren:** weil Jizchak so ausdauernd Torah lernte, wurden seine Augen mit der Zeit trübe. [Ritwa zu Joma 28]

וַיֹּאמֶר הֲנִי־נָא זָקֵן לֹא יָדַעְתִּי יוֹם מוֹתִי:

**Und er sagte: Siehe doch, ich bin alt geworden, ich kenne nicht den Tag meines Todes.**

**ich kenne nicht den Tag meines Todes**

R. Joschua b. Korcha sagt: Wenn jemand das Alter seiner Eltern erreicht hat, sei er fünf Jahre vorher und fünf Jahre nachher besorgt. Jizchak war 123 Jahre alt, darum dachte er, vielleicht erreiche ich nur das Alter meiner Mutter, die mit 127 Jahren starb, und ich bin jetzt fünf Jahre vor ihrem Alter. Ich kenne nicht den Tag meines Todes, vielleicht erreiche ich nur das Alter meiner Mutter oder vielleicht das Alter meines Vaters. [Raschi]

**ich kenne nicht den Tag meines Todes:** wenn mein Tod plötzlich kommt, habe ich keine Gelegenheit, dich zu segnen. [Radak]

וְעַתָּה שְׂאֵנָא כְּלִיךָ תְּלִיךָ וְקִשְׁתֶּךָ וְצֵא הַשָּׂדֶה וְצוּדָה לִי  
צִיד כתיב צידה:

**Und jetzt, schleife doch deine Geräte** für die Jagd, **dein Schwert und deinen Bogen und gehe hinaus aufs Feld und jage mir Wild.**

#### **schleife**

שָׂא bedeutet „schleifen“, wie wir gelernt haben (Beza 28a) „man darf das Messer [am Jom Tow] nicht schleifen, aber eins auf dem anderen wetzen“. Esaw, schärfe dein Messer und schlachte gut, damit du mir nicht Gefallenes (נְבֵלָה) zu essen gibst. [Raschi]

#### **deine Geräte**

כְּלִיךָ ist der allgemeine Begriff „deine Geräte für die Jagd“, und dann nennt er sie im Einzelnen: dein Schwert, deinen Bogen. [Ibn Esra]

#### **deinen Umhang**

תְּלִיךָ bedeutet „dein Schwert“, und es kommt vom Begriff תְּלִיָה „Hängen“, denn das Schwert hängt man gewöhnlich an die Hüfte. [Raschi]

תְּלִיךָ ist der Köcher für die Pfeile, בֵּית גִּירָךְ. [Targum Jonathan]

**und jage mir:** vom Herrenlosen (הֶפְקֵר) und keinen Raub. Das lernt man aus dem Wort וְצוּדָה לִי „jage mir“ – jage etwas, was auch mir gehört, das ist das Herrenlose.

[Raschi, Misrachi]

**gehe hinaus aufs Feld und jage mir Wild:** damit er die Mizwa erfülle, seinen Vater zu ehren (כְּבוֹד אָב). [Malbim]

וְעִשֵׂה-לִי מִטְעָמִים כַּאֲשֶׁר אֶהְבֵּתִי וְהֵבִיָּאָה לִי וְאֶכְלָה בְּעֵבֹר  
תְּבָרְכֶנָּה נַפְשִׁי בְּטָרָם אָמוֹת:

**Bereite mir schmackhafte Speisen, wie ich sie gerne habe, und bringe sie mir, damit ich esse. Damit dich meine Seele segnen wird, bevor ich sterbe.**

**Bereite mir schmackhafte Speisen:** damit meine Seele genieße und sich freue. Durch die Stärkung der körperlichen Kräfte werden auch die seelischen Kräfte erwachen, und mit der Freude wird der g-tliche Geist (רוּחַ הַקֹּדֶשׁ) auf mir ruhen. [Rabbenu Bechaje]

#### **Damit dich meine Seele segnen wird**

Jaakow dachte, dass Esaw durch die Segnungen seinen bösen Lebenswandel aufgeben und ein guter Mensch werde. [Or haChaim]

וְרִבְקָה שָׁמְעַת בְּדַבַּר יִצְחָק אֶל-עֵשָׂו בְּנוֹ וַיֵּלֶךְ עֵשָׂו הַשָּׂדֶה  
לְצוּד צִיד לְהַבְיֵא:

5

**Rivka hörte, als Jizchak das sagte zu seinem Sohn Esaw, und dass Esaw aufs Feld ging, ein Wild zu jagen, um es nachhause zu bringen.**

**Rivka hörte**

וְרִבְקָה שָׁמְעַת – לְשׁוֹן הַזֶּה, so pflegte Rivka zu tun: Wenn Jizchak mit Esaw sprach, hörte sie zu, vielleicht hat es mit Jaakow zu tun. [Ha'amek Dawar]

וְרִבְקָה שָׁמְעַת, Rivka hörte, sie verstand den Hintergrund und die Absicht. [Malbim]

**ein Wild zu jagen, um es zu bringen**

Was bedeutet לְהַבְיֵא „bringen“? Wenn er kein Wild finden würde, wollte er Geraubtes bringen. [Raschi]

וְרִבְקָה אָמְרָה אֶל-יַעֲקֹב בְּנָהּ לְאֹמֵר הִנֵּה שָׁמְעֵתִי אֶת-אָבִיךָ  
מְדַבֵּר אֶל-עֵשָׂו אַחִיךָ לְאֹמֵר:

6

**Da sagte Rivka zu ihrem Sohn Jaakow, wie folgt: Siehe, ich hörte deinen Vater reden zu Esaw, deinem Bruder, wie folgt:**

**Das sagte Rivka zu ihrem Sohn Jaakow**

Rivka befürchtete, dass sie ihren Mann Jizchak nicht überzeugen werden könne, und er alles in der Hand des Himmels belassen werde. Sie wollte aber trotzdem, dass Jaakow den Segen erhalte. [Abarbanel]

Esaw würde umgehend zur Jagd gehen und Rivka befürchtete, dass sie nicht genügend Zeit haben würde, um ihren Mann Jizchak zu überzeugen. Deshalb sprach sie mit ihrem Sohn Jaakow. [Malbim]

הַבְּיָאָה לִי צִיד וְעֲשֵׂה-לִי מִטְעָמִים וְאֹכְלָה וְאִבְרַכְכָּה לְפָנַי יְהוָה  
לְפָנַי מוֹתִי:

7

**Bringe mir Wild und mache mir schmackhafte Speisen, damit ich esse. Ich will dich segnen vor dem Ewigen vor meinem Tod.**

**vor dem Ewigen:** mit Seiner Erlaubnis, dass Er mir zustimmt. [Raschi]

**Und jetzt, mein Sohn, höre auf meine Stimme in dem, was ich dir befehle.**

**höre auf meine Stimme**

Er möge ihr genau zuhören und ihre Anweisungen ausführen.  
Und sie deutete ihm an, dass sie mit g-tlichem Geist (רוח הקדוש) zu ihm spreche. [Ha'amek Dawar]

לְךָ-נָא אֶל-הַצֹּאֵן וְקַח-לִי מִשָּׁם שְׁנֵי גְדִיִּי עֲזִים טְבִים וְאֶעֱשֶׂה  
אֹתָם מִטְעָמִים לְאָבִיךָ כַּאֲשֶׁר אָהֵב:

**Gehe doch zu dem Kleinvieh und hole mir von dort zwei gute Ziegenböcklein, ich will sie bereiten zu schmackhaften Speisen für deinen Vater, wie er es liebt.**

**hole mir**

Sie gehören mir und sind nicht geraubt; denn so hatte ihr Jizchak in ihrer *Ketuba* geschrieben, dass sie täglich zwei Ziegenböcklein nehmen dürfe. [Raschi]

**zwei Ziegenböcklein**

Bestand denn eine Mahlzeit Jizchaks aus zwei Ziegenböcklein?  
Nur, es war Pessach. Das eine brachte er als Pessach-Opfer dar,  
und von dem anderen bereitete er das schmackhafte Mahl.  
[Raschi]

**gute Ziegenböcklein**

„gut“: fett. [Radak]

„gut“: voller Geschmack. [Chiskuni]

**wie er es liebt**

Denn der Geschmack des Ziegenböckleins ist gleich dem  
Geschmack des Hirschs. [Raschi]

וְהִבֵּאתָ לְאָבִיךָ וְאָכַל בְּעֵבֶר אֲשֶׁר יְבָרְכֶךָ לְפָנָי מוֹתוֹ:

**Und du bringst sie dann deinem Vater, damit er isst, damit er dich segne vor seinem Tod.**

וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-רַבְּקָה אִמּוֹ הֲנִי עֹשֶׂה אֶחָי אִישׁ שָׁעַר וְאַנְכִי אִישׁ  
חָלָק:

**Und Jaakow sagte zu seiner Mutter Rivka: Siehe, mein Bruder Esaw ist ein behaarter Mann, ich aber bin ein glatter Mann.**

**ein behaarter Mann**

שָׁעַר – אִישׁ שָׁעַר – voller Haare. [Raschi]

אוּלַי יִמְשְׁנֵנִי אָבִי וְהֵייתִי בְעֵינָיו כְּמַתְעַתֵּעַ וְהִבֵּאתִי עָלַי קְלָלָה  
וְלֹא בְרָכָה:

12

**Vielleicht wird mich mein Vater betasten, dann wäre ich in seinen Augen wie ein Betrüger und ich würde über mich Fluch bringen und nicht Segen.**

#### **betasten**

מִמַּשֵּׁשׁ בַּצָּהֳרַיִם (Dew. 28:29) bedeutet betasten, wie (Dew. 28:29)  
„tasten am Mittag“. [Raschi]

וְתֹאמֶר לוֹ אִמּוֹ עָלַי קְלָלְתָּךְ בְּנִי אַךְ שְׁמַע בְּקוֹלִי וְלֹךְ קַח-לִי:

13

**Seine Mutter sagte zu ihm: Auf mich soll kommen dein Fluch, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme und gehe, hole mir.**

#### **Auf mich dein Fluch**

Mir wurde vom Himmel offenbart, dass kein Fluch auf dich kommen werde, עָלַי אֶתְאָמֵר בְּנִבּוּאָה דְלֹא יִיתוֹן לְוֹטִיא עֲלֶיךָ בְּרִי.  
[Targum Onkelos]

Ich stehe dafür ein, denn ich vertraue vollkommen auf G-ttes Versprechen (Ber. 25:23) „וְרַב יַעֲבֹד צָעִיר“ „und der Ältere wird dienen dem Jüngeren“. [Raschbam, Chiskuni]

Wenn es wirklich so weit kommen sollte, vermache ich dir meine gesamte *Ketuba* und mein Vermögen. [Bechor Schor]

אֶךְ שְׁמַע בְּקוֹלִי, עָלַי קְלָלְתָּךְ בְּנִי, ich fühle mich verflucht, mein Sohn, wenn du nicht auf meine Worte hörst. [Baale Tosafot]

וַיֵּלֶךְ וַיִּקַּח וַיָּבֵא לְאִמּוֹ וַתַּעַשׂ אִמּוֹ מִטְעָמִים כַּאֲשֶׁר אָהָב אָבִיו:

14

**Er ging und holte und brachte es seiner Mutter. Seine Mutter bereitete schmackhafte Speisen, wie sie sein Vater gern hat.**

וַתִּקַּח רִבְקָה אֶת־בְּגָדֵי עֵשָׂו בְּנֵהּ הַגָּדֹל הַחֲמֹדֹת אֲשֶׁר אֶתָּה  
בְּבַיִת וַתִּלְבַּשׁ אֶת־יַעֲקֹב בְּנֵהּ הַקָּטָן:

Dann **nahm Rivka die Gewänder von Esaw, ihrem älteren Sohn, die kostbaren, die bei ihr im Haus waren, und zog sie Jaakow an, ihrem jüngeren Sohn.**

#### die kostbaren

Die Worte **אֶת בְּגָדֵי הַחֲמֹדֹת** übersetzt der Targum als **דְּכִיִּתָא** „die reinen Gewänder“.

Andere Erklärung: **שְׁחָמַד אוֹתוֹן** – **הַחֲמֹדֹת**, die Gewänder, die er Nimrod aus Neid geraubt hatte. [Raschi]

Die Kleidung, mit denen er seinen Vater bediente während des Essens. [Raschbam]

Seine besondere Kleidung, mit denen er in seiner Freizeit mit den Mächtigen zusammensaß. [Radak]

Seine Jagdkleidung, mit denen er in den Wald und auf das Feld ging; sie rochen nach dem Feld. [Chiskuni]

#### die bei ihr im Haus waren

Er hatte doch viele Frauen und bewahrte seine Kleider bei seiner Mutter auf? Nur, er kannte die Taten seiner Frauen und traute ihnen nicht. [Raschi]

Ursprünglich hatte er sie vom ersten Menschen Adam erhalten. [Targum Jonathan]

וַיָּאֵת עֶרְתַּת גְּדֵי־הָעִזִּים הַלְבִּיִּשָׁה עַל־יָדָיו וְעַל חִלְקַת צִוְּאָרָיו:

**Und die Felle der Ziegenböcklein ließ sie ihn über seine Hände ziehen und über das Glatte seines Halses.**

וַתִּתֵּן אֶת־הַמְּטַעֲמִים וְאֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר עָשְׂתָה בְּיַד יַעֲקֹב בְּנֵהּ:

**Und sie gab die schmackhaften Speisen und das Brot, das sie bereitete, in die Hand Jaakows, ihres Sohnes.**



**Er kam also zu seinem Vater und sagte: Mein Vater! und er sagte: Hier bin ich. Wer bist du, mein Sohn?**

**Mein Vater!**

Jaakow sprach ihn an, weil sein Vater schon nicht mehr gut sah.  
[Radak]

Dieses אָבִי „Mein Vater“ sprach Jaakow zu unserem Vater im Himmel, er betete zu G-tt. [Sifte Kohen von R. Mordechai haKohen – שׁוֹר עה״ת]

וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב אֶל-אָבִיו אֲנֹכִי עָשׂוּ בְכֹרֶךָ עָשִׂיתִי כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ  
אֵלַי קוּם-נָא שִׁבָּה וְאֹכְלָה מִצֵּידִי בְּעֵבֹר תְּבָרַכְנִי נַפְשֶׁךָ:

**Und Jaakow sagte zu seinem Vater: Ich bin Esaw, dein Erstgeborener. Ich habe getan, wie du mir gesagt hast. Richte dich bitte auf, setze dich an den Tisch, und iss von meinem Wild, damit mich segnen soll deine Seele.**

**Ich bin Esaw, dein Erstgeborener**

**Ich bin** es, der dir bringt; und Esaw ist **dein Erstgeborener**.  
[Raschi]

**Ich habe getan:** viele Dinge, wie du zu mir gesagt hast. [Raschi]

**setze dich**

שָׁבָה bedeutet „sich an den Tisch setzen“; darum ist es im Targum übersetzt mit אֶסְתַּחַר „lehne dich an“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל-בְּנוֹ מַה-זֶּה מַהֲרַת לְמַצֵּא בְּנִי וַיֹּאמֶר כִּי הִקְרָה  
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְפָנָי:

**Da sagte Jizchak zu seinem Sohn Jaakow: Wie hast du so schnell etwas gefunden, mein Sohn? Und er sagte: Weil es gefügt hat der Ewige, dein G-tt, vor mir.**

וַיֹּאמֶר יַצְחָק אֶל-יַעֲקֹב גְּשָׁה-נָא וְאִמְשָׁךְ בְּנֵי הָאֵתָה זֶה בְּנִי עֲשׂו  
אִם-לֹא:

21

**Jizchak sagte zu Jaakow: Komm doch näher, damit ich dich betaste, mein Sohn, ob du wirklich mein Sohn Esaw bist oder nicht.**

**Komm doch näher, damit ich dich betaste**

Jizchak sagte sich in seinem Herzen: Es ist nicht die Art von Esaw, den Namen G-ttes im täglichen Gespräch zu verwenden.

Und dieser hat eben gesagt (Vers 20): כִּי הִקְרָה ה' אֱלֹהֶיךָ לְפָנַי „Weil es gefügt hat der Ewige“. [Raschi]

וַיִּגֶשׁ יַעֲקֹב אֶל-יַצְחָק אָבִיו וַיִּמְשְׁהוּ וַיֹּאמֶר הַקֶּל קוֹל יַעֲקֹב  
וְהַיָּדַיִם יְדֵי עֲשׂו:

22

**Da kam Jaakow näher zu seinem Vater Jizchak und er betastete ihn und sagte: Die Stimme ist die Stimme von Jaakow, aber die Hände sind die Hände von Esaw.**

**die Stimme von Jaakow:** denn er spricht mit bittendem Ausdruck, קוּם נָא „richte dich bitte auf“ (oben, Vers 19).

Esaw dagegen sprach im Befehlston וַקֹּם אָבִי „Steh auf, Vater“ (weiter, Vers 31). [Raschi]

וְלֹא הִפִּירוּ כִּי-הָיוּ יָדָיו כִּיְדֵי עֲשׂו אַחֵיו שְׁעָרֹת וַיְבָרְכֵהוּ:

23

**Und er erkannte ihn nicht, weil seine Hände behaart waren wie die Hände seines Bruders Esaw. Und so segnete er ihn.**

וַיֹּאמֶר אֵתָה זֶה בְּנִי עֲשׂו וַיֹּאמֶר אָנִי:

24

**Er sagte nochmals: Bis du wirklich mein Sohn Esaw? Und er sagte: Ich bin es.**

**Und er sagte: Ich bin es**

Er sagte nicht „Ich bin Esaw“, sondern „Ich bin es“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר הַגִּישָׁה לִּי וְאֲכַלָּה מִצֵּיד בְּנִי לְמַעַן תִּבְרַכְךָ נַפְשִׁי וַיִּגֹּשׁ לוֹ  
וַיֹּאכֵל וַיָּבֵא לוֹ יַיִן וַיִּשְׁתְּ:

Dann **sagte** Jaakow: **Reiche es mir, damit ich esse vom Wild meines Sohnes, damit dich meine Seele segnen soll. Er reichte es ihm und er aß. Er brachte ihm Wein und er trank.**

#### **Er brachte ihm Wein und er trank**

Er brachte ihm Wein, um sein Herz zu erfreuen, damit er ihn aus ganzem Herzen segne. [Radak]

וַיֹּאמֶר אֵלָיו יִצְחָק אָבִיו גִּישָׁה נָא וּשְׁקָה-לִּי בְּנִי:

**Da sagte zu ihm sein Vater Jizchak: Komm doch näher und küsse mich, mein Sohn.**

וַיִּגֹּשׁ וַיִּשְׁק-לוֹ וַיְרַח אֶת-רִיחַ בְּגָדָיו וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמֶר רֵאֵה רִיחַ  
בְּנִי כְרִיחַ שָׂדֵה אֲשֶׁר בֵּרַכּוּ יְהוָה:

**Er kam näher und küsste ihn. Als er den Geruch seiner Kleidung roch, da segnete er ihn und sagte: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das der Ewige gesegnet hat.**

#### **Als er roch**

Es gibt doch keinen schlechteren Geruch als die Ausdünstung von Ziegen. Nur, das lehrt, dass der Duft des Gartens Eden mit ihm heimgekommen war. [Raschi]

#### **wie der Geruch eines Feldes, das der Ewige gesegnet hat:**

dem der Ewige angenehmen Geruch gegeben hat. Das ist ein Feld mit Apfelbäumen, so erklären unsere Weisen (Taanit 29b).

[Raschi]

## Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**27. Tag**

**יום כ"ז לחודש**

**Kap. 120 — Ende 134**

**פרק ק"ב — סוף פרק קל"ד**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

## SCHABBAT MEWARCHIM

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Kislew* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für das kommende Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

### Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit schafft.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von  
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

**איילת בת אל-נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

**משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל**

**ליזה בת רחל ז"ל**

**מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל**

**מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה**

**שרה בת לאה ז"ל**

**חננאל בן יעל ז"ל**

**נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל**

**זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל**

**אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה**

**דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל**

**דנה ליאל ז"ל בת דבורה**

**יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל**

**יעקב בן ישועה ז"ל**

**אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל**

**מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל**

תנצב"ה